







# Die Aussperrung in Leipzig.

Sonnabend Verhandlungen vor dem Schlichter.

Leipzig, 11. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Leipziger Metallarbeiter nahmen am Donnerstagabend in mehreren Versammlungen zu dem Willkürakt der Unternehmer Stellung. In allen Versammlungen kam ein erfreulicher Kampfeswille zum Ausdruck. Der Landes-Schlichter hat die Parteien für Sonnabend zu Verhandlungen nach Dresden geladen. Es wird damit gerechnet, daß eine Generalaussperrung in Sachsen zum 15. Februar kaum in Frage kommt.

Die Unternehmer haben somit erreicht, was sie mit der Drohung, die gesamten Metallarbeiter Sachsens auszusperrn, bezweckt hatten: dem Schlichter von Sachsen die Möglichkeit zu geben, über den Konflikt zu entscheiden.

Diese Politik, Verhandlungen mit den Arbeitern abzulehnen, den Schlichtungsinstanzen dagegen zuzuschreiben, gegen den Willen der Arbeiter die Arbeitszeit durch verbindlichen Schiedspruch zu verlängern, ist eine sehr kurzfristige Politik. Diese Politik läuft darauf hinaus, der Arbeiterschaft das Koalitionsrecht zu rauben. Wir wissen nicht, ob die sächsischen Metallindustriellen, ob der Schlichter von Sachsen, ob das Reichsarbeitsministerium, das diese Politik eingeleitet hat, sich ernsthaft über die Konsequenzen einer solchen Politik einmal Gedanken gemacht haben. Sollte man im Unternehmerlager und im Reichsarbeitsministerium wirklich so naiv sein, zu glauben, daß die deutschen Gewerkschaften eine derartige Politik sich gefallen lassen werden?

Die Arbeiterschaft in Deutschland mag heute in gewerkschaftlicher Beziehung gespalten sein. In dem einen Punkte, der unbedingten Aufrechterhaltung des Koalitionsrechtes, sind sich alle Gewerkschaften einig. Die Gewerkschaften aller Richtungen sind sich auch einig darin, daß der Achtstundentag auf dem schlechtesten Wege wieder hergestellt werden muß.

Wenn die Schlichtungsinstanzen ihre Aufgabe darin sehen, der Arbeiterschaft den Kampf um den Achtstundentag, den sie aus eigener Kraft nicht zu machen, dann machen sich die Schlichtungsinstanzen selbst unmöglich. Die deutsche Arbeiterschaft wird es nicht ertragen, daß man ihr das Koalitionsrecht beschneidet oder, wie es in diesem Falle geschieht, vollständig raubt. Was die Unternehmer gegenüber in Sachsen und anderwärts versuchen und mit Hilfe der behördlichen Schlichtungsinstanzen durchsetzen, ist ein Spiel mit dem Feuer.

# Frankreich und Belgien haben ratifiziert.

Wo bleibt Deutschland?

In Nr. 3 des „Arbeiter“ wurde prophezeit, daß der Achtstundentag in Frankreich bzw. die Ratifizierung des Abkommens von Washington schlechte Aussichten hätten. In unserer heutigen Morgenausgabe haben wir bereits die Meldung gebracht,

daß der französische Senat mit großer Mehrheit das Abkommen von Washington ratifiziert hat.

Wie erinnerlich, ist im Herbst der Artikel 1 des Gesetzesentwurfs vom Senat angenommen, der Artikel 2 jedoch an die Kommission zurückverwiesen worden. Auf Antrag des Senators Ribot-Lambert sollten in dem Artikel 2 des Gesetzesentwurfs Bedingungen aufgenommen werden, die eine Ratifizierung zur Farce machen würden. In dem nunmehr angenommenen Gesetzesentwurf heißt es, daß die Ratifizierung des Abkommens von Washington in Kraft tritt, sowie Deutschland und England ratifiziert haben werden.

Belgien hat bereits ratifiziert und zwar bedingungslos. Wie die Dinge in England liegen, ist bekannt. Die erdrückende Mehrheit der englischen Arbeiter und Angestellten arbeitet wöchentlich 48 Stunden und darunter. Ein praktisches Hindernis zur Ratifizierung des Abkommens besteht dort nicht. In England hat man jedoch gewisse traditionelle Bedenken. Man hat auch die Befürchtung, daß Deutschland weder den Achtstundentag wiederherstellen, noch das Abkommen von Washington ratifizieren werde.

In Deutschland ist es, diese Bedenken zu zerstreuen. Man kann gar nicht sagen, daß Deutschland vorangehen und das gute Beispiel geben muß. Von den Staaten, die an der Berner und an der Londoner Arbeitsministerkonferenz teilgenommen haben, würde Deutschland erst als dritter ratifizieren, nachdem ihm Frankreich und Belgien vorangegangen sind. Wir lassen hier ganz unerwähnt die Ratifizierung des Abkommens durch die Tschechoslowakei und Oesterreich. Wie die Dinge heute liegen, wird jede Verzögerung der Ratifizierung durch Deutschland im Auslande so ausgelegt werden, als habe es Deutschland auf ein Scheitern des Abkommens von Washington angelegt. Deutschland würde damit nicht nur als ein sozial politisch rückständiges, sondern als ein der Sozialpolitik direkt feindliches Land erscheinen, das in diesen wie in anderen Fragen es darauf angelegt hat, eine Verständigung unter den Völkern zu verhindern. Wir glauben nicht, daß in Deutschland eine derartige Politik auf die Dauer gemacht werden kann.

Hier müssen wir noch ganz kurz eine Bemerkung über die Durchführung des Achtstundentages in Frankreich anknüpfen. Es wird in Deutschland oft behauptet — und Siegerwald hat sich in seiner Rede im Weltwirtschaftlichen Verein zum Echo dieser Behauptungen gemacht — daß der Achtstundentag in Frankreich nur auf dem Papier stünde.

Wir wissen ja, wie schwer es ist, Legenden zu zerstören. Die Unternehmer versuchen in Deutschland die Legende heimisch zu machen, daß nirgends in der Welt und vor allem nicht in Frankreich der Achtstundentag eingehalten werde. Es ist bedauerlich, wenn ein Mann wie Siegerwald, der an der Spitze der christlichen Gewerkschaftsbewegung steht, eine solche Behauptung wiederholt. Es gibt ja auch in Frankreich christliche Gewerkschaften. Warum zieht Herr Siegerwald nicht in Frankreich selbst Erkundigungen ein, bevor er die von den Unternehmern erfundene Behauptung wiederholt, wonach der Achtstundentag in Frankreich auf dem Papier stünde? Aus genauer Kenntnis der Tatsachen können wir dazu nur erklären, daß wir wünschen, in Deutschland würde der Achtstundentag so eingehalten, wie es in Frankreich geschieht.

# Jahresversammlung der Buchbinder.

Mit- und Ausblicke.

Die Buchbinderbranche im Verbands der Buchbinder und Papierverarbeiter hatte am Donnerstag im Gewerkschaftshaus ihre Jahresbranchenversammlung.

Der Branchenleiter, Genosse Herzog, der den Jahresbericht gab, betonte einleitend, daß es das schwere Krisenjahr nicht möglich machte, Verbesserungen der Lohn- und Arbeitsbedingungen durchzuführen. Es bedürfte vielmehr aller Anstrengungen, um die Angriffe der Unternehmer auf die in den Vorjahren erworbenen und erkämpften Rechte abzuwehren. Wenn man die große Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Gewerbe berücksichtigt, die jede Verhandlung ungünstig beeinflussen, kann es die Organisation immerhin als Erfolg buchen, fast jede beabsichtigte Verschlechterung abgewehrt zu haben.

Genosse Herzog schilderte dann eingehend die Lohn- und Tarifbewegungen in den einzelnen Branchen. Durch die rege Agitation, besonders durch den Anschluß der „Opposition“, ist es wieder dahin gekommen, daß ein großer Teil früher organisatorisch zersplitterter Betriebe wieder restlos hinter dem Verband der Buchbinder steht. Das beste Organisationsverhältnis herrscht in den BDB-Betrieben, wo etwa 88 Proz. der Beschäftigten organisiert sind. In den Buchdruckereien sind es 86 Proz., in den Kpl-Betrieben dagegen nur rund 60 Proz. Bedauerlich jedoch war, daß um die Weihnachtszeit in vielen Betrieben, in denen vorübergehend eine Hochkonjunktur herrschte, Leberstunden bis in die Nacht hinein gemacht wurden, ohne Rücksicht auf die vielen Arbeitslosen.

Genosse Herzog verwies zum Schluß auf die im Juni bevorstehende Lohn- und Tarifbewegung in den BDB-Betrieben, die von der Organisation eingeleitet werden muß zur Erhöhung einiger unhaltbarer Akkordlöhne und vor allem zur Befestigung des Leberzeitabkommens. Für diesen bevorstehenden Kampf gilt es, alle Kräfte zu sammeln, da die Unternehmer schon jetzt bekanntgeben, daß sie den Tarif ebenfalls kündigen werden, um für sich „Verbesserungen“ durchzusetzen.

Nach einer längeren und sachlichen Diskussion wurde die Neuwahl der Branchenleitung und der Vertreter zur Ortsverwaltung vorgenommen. Die durch Stimmzettel vorgenommene Wahl ergab entsprechend dem Vorschlag der Funktionäre die Wiederwahl der bisherigen Branchenleitung. In die Ortsverwaltung als Vertreter gewählt wurden zwei der bisherigen und ein neues Mitglied, die sämtlich der Amsterdamer Richtung angehören.

# Gewerkschaften und Kommunisten in England.

(GB.) Die Exekutive des britischen Verbandes der ungelerten und Gemeinbearbeiter hat beschlossen, daß Funktionäre des Verbandes Konferenzen der Kommunisten oder der kommunistischen gewerkschaftlichen Widerbewegung nicht beizubehalten dürfen. Ortsgruppen dürfen Organisationen nicht angehören, die Beziehungen zu kommunistischen Körperschaften unterhalten. Die Mitgliedschaft bei der kommunistischen Partei vertritt sich der Resolution zufolge nicht mit einer lokalen Zugehörigkeit zum Verbande.

Verantwortlich für Politik: Walter Schill; Wirtschaft: G. Allmeyer; Gewerkschaftsbewegung: Fr. Gahrman; Kultur: Dr. John Schifano; Lokales und Sonstiges: Fr. Kersch; Angewandte: Th. Gluck; Sämtlich in Berlin. Berlin: Nordwest-Verlag G. m. b. H. Berlin. Druck: Nordwest-Verlag und Verlagsanstalt Paul Sinner u. Co. Berlin SW 68, Lindenstraße 3, 1. Stock.

<b>Steingut</b> Waschgarnituren 5teilig, bunt 4 <sup>75</sup> Waschgarnituren 5teilig, mit Goldband 6 <sup>75</sup> Küchensgarnituren 22teilig, Steingut 4 <sup>95</sup> Satz Salatieren 6teilig, weiss 95 Pt. Waschbecken creme, gross 2 <sup>45</sup> Näpfe bunt 18, 25, 35 Pt. Speiseteller 12-15 Pt. <b>Emaillé</b> Schmortöpfe weiss 1,25, 1,10, 95 Pt. Kaffierollen weiss 95, 75, 65 Pt. Milchöpfe 95 Pt. 1 <sup>10</sup> 1 <sup>35</sup> Mülleimer mit Deckel 2 <sup>85</sup> Toiletteeneimer mit Rohrbügel 4 <sup>50</sup> Frühstücksbretter 15, 25 Pt. No. 2 abietts 90 Pt. 1 <sup>65</sup> Wäscheleinen 95 Pt.	<b>weiss mit kleinen Fehlern</b> Speiseteller 38 Pt. Abendbrotteller 28 Pt. Kompotteller 18 Pt. Terrinen 1 <sup>90</sup> Saucieren 95 Pt. <b>Stahlwaren</b> Tischmesser zum Ausstecher 25, 30 Pt. Brotmesser 35 Pt. Backenbestecke Paar 75 Pt. Alpaka-Teelöffel m. Perlrand 25 Pt. Alpaka-Esslöffel m. Perlrand 45 Pt. Küchenlampen 1 <sup>25</sup> 1 <sup>85</sup> Nachtlampen 45, 95 Pt. Ofenvorsetzer 95 Pt. 1 <sup>10</sup> Kohlschaufeln 35, 20 Pt. Brotbüchsen lackiert 3 <sup>50</sup> 2 <sup>95</sup>	<b>Porzellan</b> Tassen mit Unterfassen, R. n. master 32 Pt. Sp. Isoteller Parz., Kobalt, rautenförmig 95 Pt. Ousteller mit Früchte- Dekor. 38 Pt. Galmak-Terp- Seliempulver 58 Pt. Pa. Kernseife 95 Pt. Toiletteseife 95 Pt. Scheuerlücke 35 Pt. Eau de Cologne 50 Pt. Neplürsen weiss, Nr. 1, 75, 95 Pt. Frisierkämmen 50 Pt.	<b>bunt</b> Speiseteller 68 Pt. Abendbrotteller 45 Pt. Kompotteller 35 Pt. Kinder-Service 95 Pt. Kaffeebecher 30 Pt. <b>Holz- u. Bürstenwaren</b> Aermelplättbretter 95, 50 Pt. Plättbretter bezogen 2 <sup>85</sup> 4 <sup>50</sup> Rosshaarbesen 1 <sup>90</sup> 2 <sup>85</sup> Schrubber 25, 45 Pt. Rosshaarhandfeger 95 Pt. 1 <sup>25</sup> Krümelschaufeln 2,45 95 Pt. Tortenplatten mit bunter Emaille 2 <sup>35</sup> Salatbestecke Paar 55, 45 Pt. Eierlöffel 15 Pt. S. S. S.-Konsole 95 Pt.	<b>Glaswaren</b> Sturzflaschen mit Schlenkerstern 75 Pt. Bierbecher geschliffen 18 Pt. Bierbecher Flora 15 Pt. Käseglocke gepresst 65 Pt. Rahmservice 3teilig 95 Pt. Römer farbig, mit kleinen Fehlern 2 <sup>45</sup> <b>Kompotteller 8 Pt.</b> <b>Aluminium</b> Stiefkaffierollen unbed. 1,75, 1,35, 95 Pt. Schmortöpfe mit Deckel 2,25, 1,75 1 <sup>45</sup> Wasserkessel unbed. 2 <sup>85</sup> 3 <sup>25</sup> Kaffee- u. Zuckerbüchsen 95 Pt. Maschinenöpfe unbed. 2,50, 1 <sup>90</sup> Leilwärmer 75, 95 Pt. Wassereimer 85 Pt. 1 <sup>25</sup> Stülwannen rund 65, 95 Pt.
--	---	---	---	--

Freitag und Sonnabend

# Schlußtage der „Weissen Wochen“

# HERMANN TIETZ

Belle-Alliance-Strasse • Kottbuser Damm

Charlotte von Kalbs Grab.

Ein kalter Regenschauer jagt über die Gräberreihen des Dreifaltigkeitsriedhofes, der abseits vom Welttrübel in der Bergmannstraße liegt.

In Mannheim sah sie Schiller zuerst und erlächte zu ihr, deren Mann im nahen Landau als Offizier in Diensten der Franzosen stand, in brennender Leidenschaft.

„Ich war auch ein Mensch, sagt der Staub! Ich bin auch ein Geist, sagt das All!“

Schiller hat ihre Charakterzüge in der Person der Königin Elisabeth im „Karlo“ verewigt.

Der zu spät widerrufene Meineid.

Ein unerbittliches Schwurgericht.

Zum zweiten Male beschäftigte sich das Schwurgericht II mit einem Meineidsfall, der durch die besonderen Umstände schon bei der ersten Verhandlung Aufsehen erregt hatte.

Die Angeklagte, eine Frau Behrend aus Reutbun, hatte in einem Meistreit beschworen, daß sie die von der Hauswirtin zurückgewiesene Postanweisung nicht zurückbekommen habe.

Noch keine Entscheidung über den neuen Verkehrstarif

Der Ausschussrat der Berliner Straßenbahn sollte heute nachmittag seine Beratungen über die wirtschaftlichen Grundlagen und Wirkungen des festzusetzenden Verkehrseinheitstarifs wieder aufnehmen.

Völkische Provokationen am Potsdamer Platz.

Schon oftmals wurde darüber Klage geführt, daß die Verkäufer der Hakenkreuzblätter vor dem Café Vaterland sich äußerst provokatorisch benahmen.

Im Kampf gegen die Tuberkulose.

Ein Ausspracheabend des Hauptgesundheitsamts der Stadt Berlin.

Einen Ausspracheabend veranstaltete gestern das Hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin im großen Hörsaal des hygienischen Instituts der Universität in der Dorotheenstraße.

Selbstverständlich kann eine derartig schwerwiegende Frage im Rahmen eines Ausspracheabends nicht endgültig beantwortet werden, und es kam auch schließlich nur auf die Stellungnahme prominenter Ärzte an, auf eine Fühlungnahme untereinander.

Dr. Peters, der Chefarzt der deutschen Heilstätte in Davos-Wolfgang, wandte sich gegen die Ausführungen Ulrichs mit der Bemerkung, Ulrich hätte nicht genügend die Verschiedenheiten der ein-

zelnen Patienten betont. Für manche Kranken reicht ein kurzer Aufenthalt in einer Balderholungsstätte aus, doch viele, die dort nicht geheilt werden können, gefunden in Kurorten des Hochgebirges.

Professor Bauer-Hamburg begann darauf seine Ausführungen mit einem Bedauern darüber, daß es bis jetzt an einer großartig angelegten Klimaforschung fehle.

Oeffentliche Vortragsreihe Wohlfahrt und Wirtschaft

3. Vortrag: „Reform der Wohlfahrtsverwaltung“ Referent: Dr. Ernst Hamburger, Breslau Freitag, den 11. Februar 1927, abends 8 Uhr, im Saal des Hauptgesundheitsamtes, Berlin, Fischerstraße 39/42 I.

geseh vergangen hat. Terrain in der Sache steht am 25. Februar dieses Jahres vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte an.

Butter mit Wasser.

Der Verkäufer muß Stichproben machen.

Eine Frau P., die ein Buttergeschäft leitet, das ihrem Ehemann gehört, war wegen schlichter Zuhälterhandlung gegen die Vorschriften des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 zur Verantwortung gezogen worden.

Im März 1926 war festgestellt worden, daß Frau P. Butter in ihrem Geschäft verkauft hatte, die durch Wasserzuzug verfälscht war.

Diese Entscheidung sucht Frau P. durch Revision beim Kammergericht an und hob hervor, sie habe die betreffende Butter in dem Geschäft ihres Ehemannes verkauft und sich darauf verlassen, daß B. ihr stets einwandfreie Butter liefern werde.

Opfer des Betriebes.

Auf noch ungeklärte Weise kam gestern Abend der Eisenbahndiener Alexander Hempel, der in der Straßauer Allee 17 wohnt, ums Leben.

„Beamtenrecht!“ In dem Bericht über die Sitzung der Bezirksarbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Beamten und Lehrer in der heutigen Morgenausgabe ist irrtümlicherweise der Genosse Thura als Diskussionsredner genannt.

Selbstmord eines Gefreiten der Reichwehr. Mit seinem Dienstrevolver erschoss sich vor kurzem der Gefreite Herbert Pfecher von der 2. Kompanie des Bauern Reichwehrbataillons.

Der Verband der Sozialisten veranstaltet morgen, Samstag, den 12. Februar, abends 8 Uhr, im Saale des Spatenbräu, Friedrichstraße 172, einen öffentlichen Ausspracheabend.

Zur Einführung in den Luwertecher veranstaltet die Urania einen Vortragsabend unter dem Titel „Der moderne Vulkanismus.“ Am 11. Februar: von Winterfeld: „Uranologie von der Deutschen Vulkanologie.“

„Volk und Zeit“, unsere illustrierte Wochenchrift, liegt der heutigen Postausgabe bei.

VOLKS-FILMBÜHNE NEUKÖLLN, BERGSTRASSE 147

SPIELTAGE: Freitag, Sonnabend und Sonntag BEGINN DER VORSTELLUNGEN: an Wochtagen 7 u. 9 Uhr, an Sonntagen 5, 7 u. 9 Uhr EINTRITT: Auf allen Plätzen 0,80 M. Einheitspreis

Von Freitag, den 11., bis Sonntag, den 13. Februar: Erstaufführung

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

In den Hauptrollen: Werner Krauß, Maly Delechaft, Vivian Gibson, Jacob Tiedtke, Wilhelm Dieterle, Julius Falkenstein u. a. Dazui Das große Bolprogramm Verantwortliche Leitung: Arbeiter-Film-Genossenschaft

# Schluss-Verkauf

unseres

## Total-Ausverkaufs

wegen Geschäftsübertragung

Es bietet sich Ihnen in unserem Schlußverkauf die günstigste Gelegenheit, Ihren Bedarf

**Kleiderstoffe  
Samt \* Seide  
Herrenstoffe  
Mantel-  
u. Pulloverstoffe  
Baumwollwaren**

für wenig Geld in bester Qualität zufolge der außerordentlich billigen Preise zu decken.

Beeilen Sie sich, denn bald ist Schluß!

**S. Weissenberg Nachf. G. m. b. H.**  
Gr. Frankfurter Straße 126, Ecke Koppenstraße

### Einsegnungs-Anzüge

in vielseitiger Auswahl fertig am Lager zu niedrigsten Preisen

Blauer Cheviot 27- 2-reihig Qr. 38	Blauer Melton einreihige Qualität 1-u.2-reihig. Qr. 38	52-
Blauer halb-Cheviot 36- 2-reihig Qr. 38	Blauer Kammgarn reine Wolle, 1-u.2-reihig. Qr. 38	63-
Marango-Cheviot 43- 1-u.2-reihig Qr. 38	Smoking-Anzüge mit Seidenreifer, Qr. 38	75-
Blauer Trill-Kammgarn reine Wolle, 2-reihig. Qr. 38	Farbige Sakko-Anzüge in dazwischenliegenden Größen, Qr. 38	von 29 an

Oberhemden - Kragen - Schleifen - Hüte  
Handschuhe

## Leineweber

Berlin C. Köllnischer Fischmarkt 4-6

**Ischias**  
in 10-15 Tagen  
schmerzfrei  
besonders  
empfohlen



**Lesdau's  
Korbmöbel**  
Palladische Formen  
Aparthe Muster  
Mäßige Preise  
Verschieden u. Verkauf:  
Neukölln  
Jannagradstr. 20 und  
Hermannstr. 10  
(Tel. Neuk. 1739)

**Eisenstarke Meier  
Hemdenstoffe 48 Pl.**  
weit unter Ladenpreis  
Kostenloser Muster-Versand  
"Bolana" G. m. b. H.  
Köpenicker Straße 54.

Besonders **billig!**  
wirksam sind die KLEINEN ANZEIGEN in der Gesamtauflage des "Vorwärts" und trotzdem

### Küchen

Jetzt bedeutend billiger

Erika-Küchen	mit	38 M.	70 M.
Aurich-Küchen	mit	70 M.	110 M.
Aurich-Küchen	mit	95 M.	145 M.
Aurich-Küchen	mit	125 M.	175 M.
Küchenschrank, 50 cm		38 M.	48 M.

Ausstellung feiner Rheinischer Küchen.  
**Küchenmöbel-Haus**  
Laserstein, Luckauer Straße 1  
Ecke Oranienstr., nahe Moritzplatz

Nur der Stempel **Original Eicema** bürgt für die Echtheit unserer verbesserten, elastischen u. geräuschlos. **Patent-Ketten-Matratze**

Patentamtlich geschützt Nr. 876.992.  
Für schwere Belastung, Ueberall erhältlich.  
20 Jahre Garantie  
Berliner Feder-Matratzen-Fabrik  
Berlin O 27, Krautzstraße 4-5

Zu noch nie dagewesenen Preisen bringen wir

**Stores, Gardinen, Bettedecken**

Künstler-Gardinen in besten Qualitäten für 5.90, 7.50, 8.90 M.  
Halbstores in allen Weiten 1.75, 4.50, 5.50 M. — M.  
Gardinen-Reste Einzel-Idah z. Einzelverkauf zum halben Preis. — Einzelverkauf von 9-7 Uhr. —  
**Spezial-Gardinen-Werkstätten**  
Neukölln, Bergstr. 67  
2. Stock, am Ringbahnhof  
Kein Laden!

**MÖBEL**  
auf Teilzahlung  
unter günstigsten Zahlungsbedingungen!  
Schlaf-, Speise- u. Herren-Zimmer, Nußbaum- u. Eichenmöbel sowie Küchen, weiß und lackiert, zu enorm billigen Preisen und guter Verarbeitung.  
Guter Garantie einwandfreies Material.  
**Möbelhaus Suchlich**  
Berlin S, Cottbusser Damm 77  
am Hohenstaufenplatz, Stadtb. 27, 28, 35, 47, 48, U-Bahn-Station Hermannstr.  
Geöffnet von 9-7 Uhr.

# OPEL

Größte Produktion der Welt!

FAHRRADER

Schutz und Hilfe sofort durch nicht fettende Einreibung M. 1.50  
**Grippe Grafix**  
Laboratorium Gralchen, Leipzig, Roßstraße 12.

**HUNDE**  
Katzen, Papageien und alle Haustiere werden behandelt.  
**Tierärztliche Poliklinik**  
Chausseestraße 93  
neues Kriegervereinshaus  
Sprechstunden: 11-1 u. 4-6 Uhr

## Grosser Sonder-Verkauf



# Strümpfe Trikotagen

## enorm billig!

Verkauf im Lichtbot!

Lassen Sie sich diese selten günstige Kaufgelegenheit nicht entgehen!

**Strümpfe**

**Damen-Strümpfe**  
Baumwolle, schwarz u. moderne Farben, Doppelsohle und Spitze 48-  
**Damen-Strümpfe**  
Baumwolle, schwarz u. viele mod. Straßenfarben, Doppelsohle und Hochleiste, feinfädige Qualität 68-  
**Damen-Strümpfe**, echt Mako, griffige Ware, m. doppelter Sohle und Ferse, besonders haltbar 95-  
**Damen-Strümpfe**  
Makokrone, bestes Fabrikat, schwarz u. moderne Straßenfarb. 1.35  
**Damen-Strümpfe**  
Seidenflor u. Seidengriff, feines klares Gewebe, verschied. Qual. 95-  
**Damen-Strümpfe**  
Seidenflor, Doppelsohle, Hochleiste, verschied. Qualität. 1.45 1.25

**Damen-Strümpfe**  
Kunstseide, schwarz u. alle Modefarben, mit Naht, fehlerfreie Ware 95-  
**Damen-Strümpfe**  
Wachseide, klare Qualität, alle modern. Straßenfarben, fehlerfrei 1.35  
**Damen-Strümpfe**  
Wachseide, gute Qualität, alle Modefarben, fehlerfreie Ware 1.95  
**Damen-Strümpfe**  
m. engl. Sohle, feine Wolle (Kaschmir) schwarz u. feine Farb. 2.25 1.95  
**Damen-Strümpfe**  
reine Wolle, Jacquard, erstklassiges Fabrikat 2.95

**Unterzieh-Strümpfe**  
Fleischfarb., reine Wolle, extra lang 95-  
**Herren-Socken**  
Baumwolle, feinfarbig 35-  
**Herren-Socken**  
Baumwolle, feinfarbig, Doppelsohle 55-  
**Herren-Socken**  
Seidenflor u. Kunstseide plattiert, glatt und gemustert 95-  
**Herren-Socken**, Seidenflor, mit extra starker Doppelsohle, eleg. Muster, verschied. Qualität 1.45 1.25  
**Herren-Socken**, feine reine Wolle, feine Farben 1.45 1.25  
**Herren-Socken**  
feine reine Wolle, Jacquard, mit Doppelsohle, best. Fabrikat 2.25 1.95  
**Schweiß-Socken**  
stark wollhaltig 68, 55-  
**Herren-Socken**  
starke Qualität, Baumwolle 38-

**Trikotagen**

**Herren-Nosen**, Normal und roh Baumwolle, mit Ueberschlag 1.25  
**Herren-Nosen**  
Makofarbig, gute Qualität 1.75  
**Herren-Nosen**  
Makofarbig, Ia Qualität, alle Größen und Bauchweiten 1.95  
**Herren-Normal-Hemden und -Nosen**, wollgemischt, gute Qualität 1.95  
**Herren-Hemden**  
Makofarbig, griffige Ware 2.50, 2.25  
**Herren-Trikot-Oberhemd**  
neueste Karos u. Streifen-Muster, weiß gebleicht 1.95  
**Herren-Trikot-Oberhemd**  
prima Qualität, zum Teil mit Kragen und Manschetten 2.95  
**Herren-Garnituren**  
farbig, Jacke und Hose, klein, mittel, groß 2.95  
**Herren-Futter-Nosen**  
schwere Ware 2.25  
**Damen-Schlüpf**  
mit starkem, angerauchtem Futter, viele Farben 1.75  
**Damen-Schlüpf**  
Kunstseide, plattiert, mit angerauchtem Futter, feine Farben 2.45  
**Damen-Schluphöschen**  
Baumwolle, viele Farben, Stück 78-

### 3 Serien eleganter Fantasie-Handschuhe!

Serie I <b>Damen-Handschuhe</b> mit Stulpe, reich bestickt, Paar 125	Serie II <b>Damen-Handschuhe</b> mit Stulpe, elegante Stickerei, Paar 145	Serie III <b>Damen-Handschuhe</b> m. Stulpe, allerfeinste Stickerei, Paar 165
--	---	---

## Freitag Sonnabend Schlußtage WEISSEN WOCHEN

**Etamin** 150 cm breit 48-  
**Bettedecke** 2bet. Füllant. Mittelstück 890  
**Filet Antik Halbstores**  
schwere Qualitäten, zum Aussch. Serie II Serie I  
1290 890

# H. Joseph & Co

NEUKÖLLN, BERLIN, NEUFELDSTR. 51-55

Eleg. Etam.-Bettedecke 590  
2betig, reich garniert  
**Madras u. engl. Tüll-Garn.**  
darunter prima Qualitäten  
Serie III 890 Serie II 490 Serie I 390  
**Einzel-Stores**  
feine Filet-Handarbeit z. Aussch. Serie III 690 Serie II 490 Serie I 390